

# Potentiale verlängerter schulpraktischer Aufenthalte im Lehramtsstudium – Ein systematisches Review

Patrick Gollub & Raphaela Porsch



## Hintergrund und Ziele der Arbeit

Hinsichtlich schulpraktischer Aufenthalte im Lehramtsstudium werden vielfältige Wirkungen im Sinne einer Lerngelegenheit angenommen (vgl. Abbildung 1) sowie Ziele an den Universitäten wie „Forschendes Lernen“ verfolgt. Insbesondere die Einführung des Praxissemesters wurde vielfach damit begründet (vgl. Weyland, 2012), dass längere Praxisphasen gegenüber kürzeren überlegen wären. Rothland und Boecker (2015) sprechen von einem „Mythos“, da „ihre Qualität und Effektivität vielfach uneingeschränkt positiv bewertet werden“ (S. 112) und „nicht wissenschaftliche Einsichten als Triebfeder fungier[t]en“ (S. 113). Aber welche Potentiale werden verlängerten schulpraktischen Aufenthalten genau zugesprochen?

Und welche angenommenen Wirkungen wurden bislang tatsächlich untersucht und mit welchem Ergebnis? Aus einem systematischen Vergleich von Argumenten aus Publikationen der wissenschaftlichen Community und empirischen Untersuchungen verlängerter schulpraktischer Aufenthalte ließe sich u.a. ein Forschungsdesiderat ableiten.

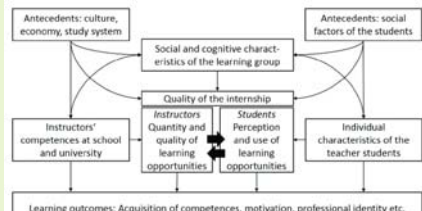


Abbildung 1: Angebots-Nutzungs-Modell für schulische Praktika von Lehramtsstudierenden (Bock et al., 2017, S. 7 basierend auf Hascher & Kittinger, 2014)

## Methode

1. Literatursuche mithilfe eines systematischen Reviews (vgl. Cooper et al., 2017)

Literaturrecherche mithilfe von Datenbanken (ULB MS DISCO, FIS Bildung, Google Scholar) für den Zeitraum 2000 bis Juli 2018 zu deutschsprachigen Texten mit den Schlagworten „Praxissemester“, „Praxisblock“, „schulpraktische Phase/Aufenthalte“, „verlängerte Praxisphasen“, „Langzeitpraktika“; Inklusionskriterium: Texte benennen mind. ein Potential/Argument für verlängerte Praxisphasen im Lehramtsstudium

Datengrundlage ( $n_{\text{gesamt Texte}} = 64$ ;  $n_{\text{gesamt Kodiereinheiten}} = 392$ ): empirische Arbeiten ( $n = 36$ ), Diskussionsbeiträge ( $n = 22$ ) & Reviews ( $n = 6$ )

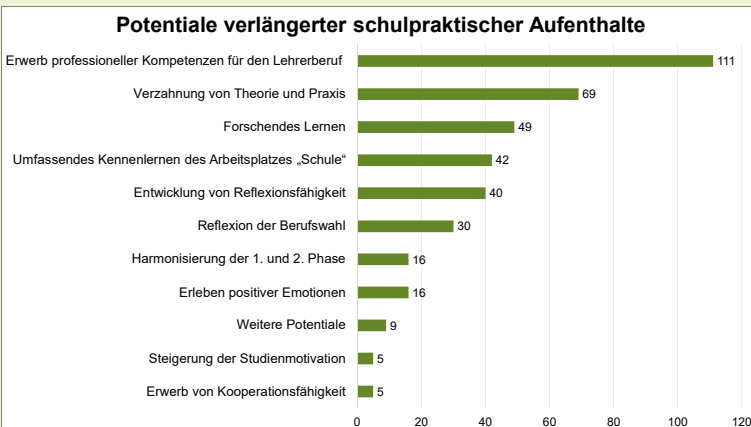
2. Identifikation von Potentialen mithilfe der Qualitativen Inhaltsanalyse (vgl. Kuckartz, 2016)

(1) Textstellen mit Argumenten elektronisch erfasst und kategorisiert = induktives Vorgehen (2) Prüfung der Textstellen durch weitere Person (3) Entwicklung eines Kategoriensystems (4) Unabhängige Kodierung durch zwei Kodierer von 20 % der Texte bzw. 90 Kodiereinheiten (Interrater-Übereinstimmung Kappa:  $\kappa = .70$ ) (5) Diskussion der Abweichungen und finale Erstellung eines Kodierschemas (6) Kodierung aller Textstellen\*

## Fragestellungen

- 1) Welche Potentiale werden verlängerten schulpraktischen Aufenthalten im Lehramtsstudium in der wissenschaftlichen Community zugeschrieben?
- 2) Welche Potentiale verlängerter schulpraktischer Aufenthalte wurden bislang empirisch untersucht?
- 3) Welche Forschungsdesiderata lassen sich aus dem Vergleich der in der Literatur benannten Potentiale und empirisch untersuchter Potentiale ableiten?

## Ergebnisse: Frage 1



## Ergebnisse: Frage 2

Studien	Untersuchte Potentiale										
	Erwerb professioneller Kompetenzen für den Lehrerberuf	Verzahnung von Theorie und Praxis	Forschendes Lernen	Umfassendes Kennenlernen des Arbeitsplatzes „Schule“	Entwicklung von Reflexionsfähigkeit	Reflexion der Berufswahl	Harmonisierung der 1. und 2. Phase	Erleben positiver Emotionen	Weitere Potentiale	Steigerung der Studienmotivation	Kooperationsfähigkeit
1. Buchholtz & König (2015)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Doll et al. (2018)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
3. Gröschner & Müller (2013)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
... ..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
35. Te Poel (2017)	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Σ</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>4</b>

Hinweise: 1 = Potential untersucht, 0 = Potential nicht untersucht. Abweichung zu Tabelle 1: Empirische Arbeiten in Tabelle 2  $n = 35$ , da eine Studie Potentiale des „Forschenden Lernens“ benennt, aber nicht empirisch im Sinne eines Argumentes (z. B. über eine Selbstausskunft oder standardisierte bzw. testdiagnostische Messung) untersucht.

## Ergebnisse: Frage 3

Im Vergleich der in allen Texten ( $n = 64$ ) genannten Potentiale und der in empirischen Studien ( $n = 35$ ) untersuchten Potentiale verlängerter schulpraktischer Aufenthalte fällt auf, dass...

- ... der Erwerb professioneller Kompetenzen für den Lehrerberuf das am häufigsten genannte Argument darstellt und gleichermaßen am häufigsten bislang empirisch untersucht worden ist.
- ... viele weitere häufig genannte Argumente, insbesondere „Verzahnung von Theorie und Praxis“, „Umfassendes Kennenlernen des Arbeitsplatzes Schule“ und „Entwicklung von Reflexionsfähigkeit“ bislang selten erforscht worden sind.
- ... „Forschendes Lernen“ als ein starkes Potential angesehen wird, dessen Erforschung im Sinne der Wirksamkeit jedoch ein Desiderat darstellt.
- ... die Mehrzahl der Studien „Wirksamkeit“ aufgrund von Selbstausskünften von Studierenden annimmt und nicht durch „objektive“ Messung von Kompetenzen erfasst (Ausnahme vgl. König, Rothland & Schaper, 2018).

## Diskussion

- Diskrepanzen zwischen den normativ gesetzten bzw. in der Literatur angenommenen Potentialen und bislang empirisch untersuchten Argumenten für verlängerte schulpraktische Aufenthalte in der 1. Phase der Lehrerbildung.
- Mögliche Erklärungen:
  - Schwierigkeiten in der Operationalisierung
  - Einführung des Praxissemesters als top-down Innovation
  - in mehreren Bundesländern erst 2014 oder später implementiert
- Desiderat für die Lehrerbildungsforschung: u.a. Empirische Erforschung von „Forschendem Lernen“ als Potential verlängerter Praxisphasen

## Und wie ist die Sicht von Studierenden?

Der QR-Code rechts unten führt Sie zu Ergebnissen einer Befragung von Studierenden an der WWU Münster ( $n = 174$ )



Dr. des. Patrick Gollub  
WWU Münster  
Institut für Erziehungswissenschaft  
p.gollub@uni-muenster.de

Prof. Dr. Raphaela Porsch  
OvGU Magdeburg  
Institut I: Bildung, Beruf und Medien  
raphaela.porsch@ovgu.de



Literatur & Ergebnisse der Studierendenbefragung:

